

Lehrer sollen länger in der Schule arbeiten

Proteste gegen Vorstoß der CSU angekündigt

München Mehrere Lehrerverbände haben Überlegungen der CSU-Fraktion zur Ausweitung der Präsenzpflicht von Lehrern an Schulen heftig kritisiert. „Das ist eine Frechheit gegenüber unseren Kolleginnen und Kollegen“, sagte BLLV-Präsident Klaus Wenzel in München. „Das neueste Vorhaben der CSU erweckt den ungunstigen Eindruck, dass Lehrkräfte nachmittags untätig zu Hause sitzen würden und ohnehin zu viel Freizeit hätten.“

Eine Projektgruppe der CSU-Fraktion lotet den Ausbau der Ganztagsbetreuung aus. Eine der Vorsitzenden, Gudrun Brendel-Fischer, hatte dem *Bayerischen Rundfunk* gesagt: „Die Lehrer, die sich im Schuldienst befinden, müssen sich darauf einstellen, dass Schule über den ganzen Tag organisiert ist.“

Der Lehrer- und Lehrerinnenverband (BLLV) und der Philologenverband (bpv) kündigten „massiven Widerstand“ an. Wenzel sagte, viele Lehrer seien mit ihrer Kraft bereits am Ende. „Sie gehen bereits jetzt schon tagtäglich weit über ihre persönliche Belastungsgrenze, weil die Lern- und Arbeitsvoraussetzungen seit Jahren miserabel sind und sich kontinuierlich verschlechtern.“

Bpv-Chef Max Schmidt ergänzte: „Die verbleibenden unterrichtsfreien Nachmittage werden unbedingt für die häusliche Vor- und Nachbereitung des Unterrichts oder für Projektarbeit gebraucht.“ In den Ferien würden im großen Umfang Schulaufgaben und Abiturarbeiten korrigiert, für Funktionsträger sei es schon eine Selbstverständlichkeit, während der Ferien Verwaltungsarbeiten erledigen zu müssen. (dpa)

VON ANTON SCHLICKENRIEDER

Kissing Sie waren schon auf Räubertreffen in halb Europa, prahlten mit ihren Untaten, sangen Lieder und prügeln sich scheinbar. Und doch bekommt dieser bunte Haufen im Januar die Silberdistel unserer Zeitung. Der „Historische Förderverein Bayerischer Hiasl Kissing“ zeigt seit Jahren viel Herz und Idealismus, um den Mitbürgern und Nachbarn, aber auch Besuchern aus Europa und Übersee ihre Kommune und deren bekanntesten Sohn nahezubringen.

Matthäus Klostermayr wurde 1736 am Kissinger Südweststrand geboren und am 6. September 1771 in Dillingen von der Obrigkeit erdrosselt und gerädert. Im jugendlichen Leichtsinn verhönte er einen der Jesuiten-Patres auf Gut Mergenthau, wo er als Jagdgehilfe arbeiten durfte.

Zudem der Wilderei verdächtigt, wurde er entlassen und musste sich fortan durchschlagen. Bald wurde der junge Meisterschütze als Fürst der Wälder verehrt, weil er das Wild erlegte, das die Bauern schädigte.

Dem Sozialrebell, der immer weiter auf die schiefe Bahn geriet – sogar einen Mord verübte er – wurde 2005 ein ganzes Museum über zwei Stockwerke im Ökonomiegebäude des bekannten Gutshofs gewidmet. Geldgeber sind zwar die Regio Augsburg Tourismus GmbH und der Verein Wittelsbacher Land. Mit Leben aber erfüllen das Museum die Mitglieder des Hiasl-Vereins. Von Mai bis Ende Oktober ist an Wochenenden geöffnet, an Wochenta-

Räuber mit Herz

Silberdistel im Januar Der Verein Bayerischer Hiasl hält die Geschichte des bekanntesten Sohnes der Gemeinde Kissing lebendig



Sie halten die Erinnerung an Räuberhauptmann Matthäus Klostermayr wach – die Mitglieder des Vereins „Bayerischer Hiasl“. Auf dem Bild sind zehn „Originale“ zu sehen – und eine Nachbildung des Räubers. Entdecken Sie das Imitat? Foto: Fred Schöllhorn

gen werden Gruppen, Schulklassen, Behördenvertreter und wer sich sonst anmeldet, durch die acht Themenwelten geführt.

„Ich durfte schon eine ganze Unterrichtsstunde mit Stephanern halten“, sagt Barbara Kurz erfreut. Die Augsburgs Gymnasiasten waren mucksmäuschenstill vor Interesse. Hermann Habersetzter und sie, die am häufigsten Dienst im Museum tun, haben sich inzwischen zu regelrechten Spezialisten der Kissinger Heimatgeschichte entwickelt. Von der heimatischen Gartenausstellung über die Augsburger Frühjahrsausstellung bis zur Bundesgartenschau reicht das Spektrum längerer Gastspiele des Hiasl-Vereins, der oftmals

dabei sogar das gesamte Wittelsbacher Land repräsentiert. „Selbst Chinesen wollten schon von uns wissen, was wir sind und machen“, sagt Habersetzter. „Mancher Bub kam im Räubergewand vorbei und fragte: Bin ich jetzt auch ein Hiasl?“

Nur Pate steht der Räuberhauptmann, wenn Günther Herrmann in die Kutte des Mönches Barnabas schlüpft und zur Fastenpredigt anhebt. Da ist man vom Nockherberg nicht mehr weit entfernt. „Nur ganz so derb und grob sind wir nicht beim Derblecken wie die in München“, meint Barbara Kurz. Sie ist für die Texte verantwortlich – im Jahr 2014 bereits zum 17. Mal.

Einmal stieg sie sogar selbst aufs

Podium: Mit Christa Thiele ersetzte sie als Nonnenduo den beruflich abwesenden Fastenprediger. Eigentlich will sich der vom verstorbenen Fritz Schneider gegründete Verein auch der Kulturhistorie des 12000-Einwohner-Ortes an der Paar widmen. „Da gäbe es neben den Römern, an denen derzeit das Interesse groß ist, noch Aufgaben genug“, sagt die Autorin. Etwa über die Kelten zu forschen, die Hügelgräber auf der Kissinger Flur hinterlassen haben. Eine Verbindung zwischen dem Räuber und den „Ureinwohnern“ gibt es bereits: Der Verein hat einen eigenen Wanderweg verwirklicht, der den Spuren des Hiasl und der Kelten nachgeht.

Wir über uns

Auszeichnung für drei Redakteure

Preis des Jagdverbandes

Auszeichnung für unsere Zeitung: Für ihre Berichterstattung über die Invasion der Wildschweine haben die Redaktionsmitglieder **Manuela Mayr**, **Jörg Sigmund** (beide Text) und **Christian Imminger** (Gestaltung) den zweiten Rang beim erstmals vergebenen Journalistenpreis des Bayerischen Jagdverbandes (BJV) belegt. „Spur der Schweine“ hieß das Titelthema in der Samstagsausgabe unserer Zeitung vom 19. Oktober 2013, in dem sich die Autoren mit dem rapiden Anstieg der Schwarzwild-Population befassten. Dazu gab es ein Interview mit einem Biologen und Förster und eine Reportage, bei der ein Jagdpächter auf den nächtlichen Ansitz begleitet wurde. Jägerpräsident Jürgen Vocke überreichte den Preis im Rahmen des BJV-Neujahrsempfangs in München vor 1400 geladenen Gästen. Ausgezeichnet werden künftig jährlich Beiträge, die die komplexen Themen der Jagd erfassen und den Lesern vermitteln, so Vocke. (AZ)



Ausgezeichnet: Manuela Mayr, Christian Imminger und Jörg Sigmund (von links).

Netto Marken-Discount
EINFACH BESSER
PREISSENKUNG AUF DAUER!
seit 27.01.14

Beliebtester Händler Deutschland 2013

Cashew Kerne versch. Sorten 150 g (1.- / 100 g)
bisher 1.69
1.49* Dauertiefpreis

Macadamia geröstet & gesalzen 125 g (1.92 / 100 g)
bisher 2.49
2.39* Dauertiefpreis

Vinetti Hugo aromatisierter, weinhaltiger Cocktail mit Holunderblüte und Minze 0,75 Liter (2.12 / l)
bisher 1.79
1.59* Dauertiefpreis

SO! geht Frische
Spitzenauswahl - Spitzenpreise!

ÜBER 1.000 GEKÜHLTE PRODUKTE IN UNSEREM SORTIMENT!

Falsches Filet vom Rind per kg
-29% **7.77** statt 10.99
Regionale Verpackungsabweichung möglich!

Puten-Schnitzel mager 550 g (5.44 / kg)
-26% **2.99*** statt 4.06

Alnette Frischkäse/-zubereitung Halbfettstufe - Doppelrahmstufe, versch. Sorten 150 g (-.52 / 100 g)
-35% **.77** statt 1.19

Sandlitz Sahn- oder Grieß Pudding versch. Sorten 4 x 125 g (-.30 / 100 g)
-25% **1.49*** statt 1.99

Tafeläpfel „Ambrosia“ Italien, Kl. I 4er Schale
1.49* Aktionspreis

nutella Brotaufstrich 450 g (3.94 / kg)
-25% **1.77** statt 2.39

Milka Schokolade versch. Sorten 87 - 100 g (-.59 - -.68 / 100 g)
-33% **.59** statt -.89

SCHWIP SCHWAP koffeinhaltig, versch. Sorten 1,5 Liter zzgl. Pfand -.25 (-.40 / l)
-33% **.59** statt -.89